

# Auf den Hund gekommen

Wer mit dem treuen Vierbeiner im Reisemobil unterwegs ist, muss einiges beachten. Erst recht, wenn es auf eine Insel geht.



Vor vielen Jahren haben wir unsere Liebe zu Sardinien entdeckt. Seit zehn Jahren begleitet uns unser Golden Retriever Ipo auf die Insel. Dabei ist schon die Anreise ein großes Abenteuer. Das Reisemobil ist dann voll gepackt mit Hundefutter, Hundekissen, Hundeleckerlis, Hundespielsachen und der Reiseapotheke vom Tierarzt. Natürlich dürfen mein Mann und ich ebenfalls ein paar Utensilien einpacken.

Für unseren Golden Retriever Ipo ist Reisekrankheit ein Fremdwort. Trotzdem gibt es Haken und Ösen bei der Überfahrt: Die meisten Fährgesellschaften bestehen darauf, Hunde in speziellen Hundeboxen zu verwahren. Wir haben schon oft versucht, Ipo in die Kabine zu schmuggeln. Aber einen erwachsenen, 35 Kilogramm schweren Golden Retriever bringt man nicht so leicht am Kabinenpersonal vorbei.

Im Mobil lassen wir unseren Hund nie zurück: Wir helfen uns deshalb gern mit

einer Tagfahrt, bei der wir auf Deck bleiben. Hier herrscht zwar Maulkorbpflicht, aber beim Anblick von Ipo wird auch das Herz eines Italieners schwach, und er blickt großzügig darüber hinweg.

Auf Sardinien im Fährhafen angekommen, suchen wir erst einmal ein Plätzchen, an dem unser Hund Auslauf hat und sich lösen kann. Er ist schlau, frisst und trinkt nur sehr wenig auf der Fähre. So hält er die Zeit leicht durch und bellt wie verrückt vor Freude, wenn wir das Schiff verlassen und in unser Urlaubsparadies eintauchen.

Sardinien hat viele Gesichter. Macchia-bewachsene Granitfelsen, weiß leuchtende Sandstrände und türkises Wasser. Wir sind Windsurfer, vor allem im Frühjahr weht auf der Insel immer aus irgendeiner Richtung eine Brise. Für Windsurfer und unseren Hund ein Traum: Ipo ist eine Wasserratte und braucht keine 30 Grad im Schatten.

Sonnenanbeter und Genießer der ruhigen Art sollten auf die Sommermonate ausweichen. Ein beständiges Hoch über dem Mittelmeer sorgt dann für Badewetter und badetaugliche Wassertemperaturen. Hundebesitzer sollten jedoch berücksichtigen, dass Sardinien in der Hauptsaison immer noch die Urlaubsinsel der Italiener ist: Für Hunde herrscht dann Strandverbot.

Grundsätzlich gilt auch in Restaurants und Bars Hundeverbot. Wir haben aber schon oft mit Wirten gesprochen und durften unseren Ipo dann mit reinnehmen. Bei der Suche nach Campingplätzen sollten sich

Urlauber rechtzeitig erkundigen, ob Hunde erlaubt sind. In der Vor- und Nachsaison wird häufig eine Ausnahme gemacht.

Generell sind die Sarden hilfsbereit und nett, wenn Hundebesitzer Regeln respektieren. Sobald sie uns als Gäste mit dem Reisemobil besser kannten und unseren Ipo einschätzen konnten, haben sie ihr Herz geöffnet. Und darin ist viel Platz für treue Vierbeiner.

Beate Schmöller

## Buchtipps

**Gut gebellt, Ipo** Nach ihrem ersten Buch über ihren Golden Retriever Ipo hat Beate Schmöller weitere Geschichten rund um Urlaub im Reisemobil mit dem Vierbeiner geschrieben. Ihr neuestes Buch heißt „Aloha auf vier Pfoten 2 – Ein Golden Retriever erobert die Welt“. Es hat 192 Seiten und viele Abbildungen. Es erscheint im Aloha-Ipo Verlag, Massing, kostet 13,90 Euro und ist auch im Buchhandel erhältlich, ISBN 3-981146-0-4, [www.alohaipo.com](http://www.alohaipo.com).



Gewusst wie: Schon die Fährfahrt will mit Hund gut geplant sein.

Foto: Robert Schmöller

